

VERKEHR

FACHSERIE

8

Reihe 3.2

Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

September und 3. Vierteljahr 1984

Hinweis:

Mit dem vorliegenden Bericht wird die bisherige monatliche Erscheinungsfolge eingestellt; der Bericht erscheint künftig nur noch vierteljährlich.

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

T e x t t e i l

1	Erläuterungen	3
2	Linienverkehr der Großunternehmen im Monatsbericht	8
3	Straßenpersonenverkehr im 3. Vierteljahr 1984	9

T a b e l l e n t e i l

1	Linienverkehr der Großunternehmen nach Unternehmensformen, sowie nach Ländern, Verkehrsarten und -formen	12
2	Allgemeiner Linienverkehr der Großunternehmen nach Fahrausweisarten	14
3	Allgemeiner Linienverkehr der Großunternehmen nach Betriebszweigen	14
4	Verkehrsleistungen und Einnahmen in Verkehrsverbünden	14
5	Allgemeiner Linienverkehr der Unternehmen insgesamt nach Fahrausweisarten	15
6	Allgemeiner Linienverkehr der Unternehmen insgesamt nach Betriebszweigen	15
7	Linienverkehr der Unternehmen insgesamt nach Unternehmensformen, Ländern sowie Verkehrsarten und -formen	16
8	Gelegenheitsverkehr der Unternehmen nach Unternehmensformen, Ländern und Verkehrsformen	18
9	Straßenpersonenverkehr insgesamt ohne Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen nach Unternehmensformen, Ländern und Verkehrsarten	20
10	Straßenpersonenverkehr insgesamt ohne Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen nach Unternehmensformen und Ländern	22
11	Verkehrsleistungen im gesamten öffentlichen Personennahverkehr	24

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

0	= weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	= nichts vorhanden
...	= Angabe fällt später an
.	= Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
r	= berichtigte Zahl

Abkürzungen

BGBI.	= Bundesgesetzblatt
PBefG	= Personenbeförderungsgesetz
Pkm	= Personen-Kilometer
Wkm	= Wagen-Kilometer
Mill.	= Million
Mrd.	= Milliarde

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im Mai 1985

Preis: DM 2,90

Bestellnummer: 2080320 - 84109

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.
Umweltfreundliches Papier aus 100 % Altpapier

Erläuterungen

1 Rechtsgrundlage der Statistik

Die gesetzliche Grundlage der Statistik des Straßenpersonenverkehrs bildet das - im Anhang abgedruckte - Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr (PersBefStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865), geändert durch die Verordnung zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (Statistikbereinigungsverordnung) vom 14. September 1984 (BGBl. I S. 1247) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289).

2 Kreis der Befragten (Auskunftspflichtige)

Auskunftspflichtig sind alle Inhaber und verantwortlichen Leiter von Unternehmen, die einen Betriebssitz im Inland haben und - ausschließlich oder neben anderen Tätigkeiten - genehmigungspflichtigen Verkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) vom 21. März 1961 (BGBl. I S. 241), zuletzt geändert durch das fünfte Gesetz zur Änderung des Personenbeförderungsgesetzes vom 9. Juli 1979 (BGBl. I S. 989), betreiben. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 4 PersBefStatG in Verbindung § 10 BStatG.

3 Umfang der Statistik

Die Statistik des Straßenpersonenverkehrs erstreckt sich grundsätzlich auf alle dem PBefG unterliegenden Personenbeförderungen mit Straßenverkehrsmitteln durch auskunftspflichtige Unternehmen und den Freigestellten Schülerverkehr dieser Unternehmen. Der grenzüberschreitende Verkehr auskunftspflichtiger Unternehmen ist dabei einschl. seines Auslandsanteils in den Ergebnissen enthalten.

Der Gelegenheitsverkehr mit Personenkraftwagen, die nicht mit acht Fahrgastplätzen ausgestattet und bei Unternehmen des Kraftomnibusverkehrs eingesetzt sind, sowie der gesamte Kraftdroschenverkehr sind von der statistischen Erfassung ausgenommen.

Ebenfalls ausgenommen ist derjenige Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG, den Unternehmen zur Beförderung ihrer Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen für die Befördernden unentgeltlich durchführen.

Damit dem Benutzer ein Überblick über den gesamten öffentlichen Personennahverkehr vermittelt wird, werden einige Angaben aus der Eisenbahnstatistik in die Veröffentlichungen über den Straßenpersonenverkehr übernommen.

4 Berichtsweg, Methode der Erfassung und Aufbereitung

Von den Großunternehmen mit Jahreseinnahmen aus dem genehmigungspflichtigen Linienverkehr von mindestens 3 Mill. DM ist monatlich ein "Erhebungsbogen L" mit Angaben über den Linienverkehr und vierteljährlich ein "Erhebungsbogen G" mit Angaben über den Gelegenheitsverkehr, von Kleinunternehmen mit weniger als 4 Bussen ist ein "Erhebungsbogen G" nur jährlich und zusätzlich - sofern sie auch Linienverkehr oder Freigestellten Schülerverkehr betreiben - vierteljährlich ein "Erhebungsbogen L" auszufüllen. Die Mehrzahl der Unternehmen hat vierteljährlich je einen "Erhebungsbogen L" und einen "Erhebungsbogen G" oder einen kombinierten "Erhebungsbogen V" mit Angaben über den Linienverkehr und den Gelegenheitsverkehr auszufüllen.

Für die jährliche Unternehmenserhebung haben außerdem alle Auskunftspflichtigen einen einheitlichen "Erhebungsbogen zum Jahresbericht" über die Zahl der Beschäftigten, Fahrzeugbestand und Linienbestand am 30. September des Berichtsjahres sowie über die Umsätze aus der Personenbeförderung im Vorjahre abzugeben. Die Erhebungsbogen, die von den Erhebungsbehörden der Bundesländer verwendet werden, weichen zum Teil in Bezeichnung und formaler Gestaltung von den abgedruckten Mustern ab.

Die ausgefüllten Erhebungsbogen werden von den Auskunftspflichtigen - in der Regel über die jeweils örtlich zuständige Genehmigungsbehörde - an das zuständige Statistische Landesamt (in Schleswig-Holstein und - bei den Erhebungsbogen zur kurzfristigen Berichterstattung - auch im Land Berlin an die oberste Verkehrsbehörde des Landes) gesandt und dort zu Landesergebnissen zusammengefaßt. Das Statistische Bundesamt, dem die Statistischen Landesämter oder die obersten Verkehrsbehörden der Länder die Landesergebnisse zuleiten, stellt daraus die Bundesergebnisse zusammen.

Die Angaben der Auskunftspflichtigen beruhen z.T. auf Schätzungen. Die im "Erhebungsbogen zum Jahresbericht" eingetragenen Umsatzangaben für das Vorjahr dürften dabei zuverlässiger sein als die in den "Erhebungsbogen der Verkehrsstatistik" für die einzelnen Monate oder Vierteljahre des Vorjahres eingetragenen Einnahmen.

5 Regionalisierung

Ergebnisse in tieferer regionaler Gliederung als nach Bundesländern enthält die Bundesstatistik nicht. Die Zuordnung eines Unternehmens mit seinen Betriebs- und Verkehrsleistungen zu einem Bundesland richtet sich grundsätzlich nach dem Sitz der Genehmigungsbehörde, die dem Unternehmen eine Genehmigung für Straßenpersonenverkehr erteilt hat. Die örtliche Zuständigkeit der Genehmigungsbehörde bestimmt sich beim Linienverkehr nach dem Gebiet, in dem die Linie verläuft, beim Gelegenheitsverkehr nach dem Sitz des Unternehmens. Dieser Sitz ist auch maßgebend für die örtliche Zuständigkeit eines Statistischen Landesamtes, wenn ein Unternehmen von Genehmigungsbehörden aus zwei oder mehr Ländern je eine oder mehrere Genehmigungen für Straßenpersonenverkehr erhalten hat. Bundesbahn und Bundespost werden keinem der Bundesländer zugeordnet, sondern je gesondert ausgewiesen.

6 Begriffserklärungen

6.1 Großunternehmen und Kleinunternehmen

Aus der Gesamtheit aller auskunftspflichtigen Unternehmen sind die Großunternehmen herausgehoben, weil allein sie monatlich Angaben über ihren Linienverkehr liefern müssen, und die Kleinunternehmen, weil sie nur jährlich über ihren Gelegenheitsverkehr zu berichten haben. Die übrigen Unternehmen die über Linienverkehr und Gelegenheitsverkehr vierteljährlich berichten, sind nicht gesondert dargestellt.

6.1.1 Großunternehmen

Großunternehmen im Sinne dieser Statistik sind Unternehmen mit jährlichen Einnahmen aus dem genehmigungspflichtigen Linienverkehr von mindestens 3 Mill. DM.

6.1.2 Kleinunternehmen

Kleinunternehmen im Sinne dieser Statistik sind Unternehmen mit weniger als 4 Bussen.

6.2 Verkehrsmittel

6.2.1 Straßenbahn

Straßenbahnen im Sinne dieser Statistik sind die schienengebundenen Personenverkehrsmittel nach § 4 PBefG, d.h. neben den Straßenbahnen herkömmlicher Bauart auch die Stadtbahnen einschließlich der Hoch- und U-Bahnen (vgl. Ziffern 6.2.2 und 6.2.3).

6.2.2 Straßenbahn herkömmlicher Bauart

Straßenbahnen herkömmlicher Bauart sind Schienenbahnen, die den Verkehrsraum öffentlicher Straßen benutzen und sich in der Betriebsweise der Eigenart des Straßenverkehrs anpassen und ausschließlich oder überwiegend der Beförderung von Personen im Orts- und Nachbarortsbereich dienen.

6.2.3 Stadtbahn

Stadtbahnen sind Straßenbahnen mit überwiegend vom Individualverkehr unabhängiger Gleisführung und mit Einrichtungen zur automatischen Zugbeeinflussung.

Zu den Stadtbahnen gehören auch die Bahnen, die nach § 4 Abs. 2 PBefG den Straßenbahnen gleichgestellt sind. Es sind dies Bahnen, die als Hoch-, Untergrund- oder Schwebebahnen oder ähnliche Bahnen besonderer Bauart angelegt sind, ausschließlich oder überwiegend der Beförderung von Personen im Orts- oder Nachbarschaftsbereich dienen und nicht Bergbahnen oder Seilbahnen sind. Die S-Bahnen der Deutschen Bundesbahn sind ausgenommen.

6.2.4 Obus

Obusse sind elektrisch angetriebene Straßenfahrzeuge, die ihre Antriebsenergie einer Fahrleitung entnehmen und nicht schienengebunden sind.

6.2.5 Kraftfahrzeug

Kraftfahrzeuge sind nach § 4 Abs. 4 PBefG Straßenfahrzeuge, die durch eigene Maschinenkraft bewegt werden, ohne an Schienen oder eine Fahrleitung gebunden zu sein. Kraftfahrzeuge im Sinne der Statistik des Straßenpersonenverkehrs sind nur Kraftomnibusse und Personenkraftwagen.

6.2.6 Kraftomnibus

Kraftomnibusse sind Kraftfahrzeuge, die zur Beförderung von Personen geeignet und bestimmt und mit mehr als acht Fahrgastplätzen ausgestattet sind.

6.2.7 Personenkraftwagen

Personenkraftwagen sind Kraftfahrzeuge, die zur Beförderung von Personen geeignet und bestimmt und mit höchstens acht Fahrgastplätzen ausgestattet sind. Für die Statistik des Straßenpersonenverkehrs kommen nur Personenkraftwagen mit Genehmigung für den Linienverkehr sowie Personenkraftwagen des Gelegenheitsverkehrs, die mit acht Fahrgastplätzen ausgestattet sind und von Unternehmen des Kraftomnibusverkehrs eingesetzt werden, in Betracht.

6.3 Verkehrsarten

6.3.1 Linienverkehr

Der Begriff "Linienverkehr" umfaßt die nach dem PBefG genehmigungspflichtigen Personenbeförderungen mit schienen- oder fahrdrahtgebundenen Straßenverkehrsmitteln und mit Kraftfahrzeugen im Linienverkehr. Unter Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen ist nach § 42 PBefG derjenige Kraftfahrzeugverkehr zu verstehen, bei dem zwischen bestimmten Ausgangs- und Endpunkten eine regelmäßige Verkehrsverbindung eingerichtet ist, auf der Fahrgäste an bestimmten Haltestellen ein- und aussteigen können. Eingeschlossen sind stets die Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG (mit Ausnahme desjenigen Berufsverkehrs, den Unternehmen zur Beförderung ihrer Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen unentgeltlich für die Beförderten durchführen) und darüber hinaus der Freigestellte Schülerverkehr.

6.3.2 Allgemeiner Linienverkehr

Unter "Allgemeiner Linienverkehr" ist der schienen- oder fahrdrahtgebundene Straßenpersonenverkehr und der genehmigungspflichtige Kraftfahrzeug-Linienverkehr nach § 42 PBefG ohne dessen Sonderformen nach § 43 PBefG zu verstehen.

6.3.3 Sonderformen des Linienverkehrs

Sonderformen des Linienverkehrs sind nach § 43 PBefG die nachstehend (Ziffern 6.3.3.1 bis 6.3.3.3) aufgeführten Verkehrsformen.

6.3.3.1 Berufsverkehr (Sonderform des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 1 PBefG)

Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG ist die regelmäßige Beförderung mit Kraftomnibussen von Berufstätigen eines oder mehrerer Unternehmen unter Ausschluß anderer Fahrgäste zwischen Wohnung und Arbeitsstätte.

6.3.3.2 Markt- und Theaterfahrten (Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 3 und § 43 Nr. 4 PBefG)

Markt- und Theaterfahrten sind regelmäßige Beförderungen von Personen von und zu Märkten bzw. Theateraufführungen u.ä. Veranstaltungen (z.B. Konzerten).

6.3.3.3 Schülerfahrten (Sonderform des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 2 PBefG)

Schülerfahrten sind regelmäßige Beförderungen von Schülern mit Kraftfahrzeugen zwischen Wohnung und Lehranstalt unter Ausschluß anderer Fahrgäste, soweit die Beförderung für die Schüler nicht unentgeltlich ist.

6.3.4 Freigestellter Schülerverkehr

Hierbei handelt es sich um die für die Fahrgäste unentgeltlich durchgeführten Beförderungen mit Kraftfahrzeugen durch oder für Schulträger zum und vom Unterricht, die nach § 1 Nr. 4 Buchst. d) der Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des PBefG (Freistellungs-Verordnung) vom 30. August 1962 (BGBl. I S. 601) den Vorschriften des PBefG nicht unterliegen. Er unterscheidet sich von den Schülerfahrten nach § 43 Nr. 2 PBefG im wesentlichen durch die Unentgeltlichkeit der Beförderungen für die Beförderten.

Statistisch erfaßt wird der Freigestellte Schülerverkehr nur, soweit er von Unternehmen durchgeführt wird, die auch genehmigungspflichtigen Straßenpersonenverkehr betreiben (siehe Ziffer 3 Absatz 1).

Soweit im Rahmen des Freigestellten Schülerverkehrs neben den Schülern aufgrund einer Ausnahmegenehmigung auch zahlende Fahrgäste befördert werden, sind diese und die zugehörigen Personen-Kilometer und Einnahmen in den ausgewiesenen Ergebnissen enthalten.

6.3.5 Gelegenheitsverkehr

Als Gelegenheitsverkehr ist der Verkehr nach §§ 48 und 49 PBefG nachgewiesen, der Gelegenheitsverkehr mit Personenkraftwagen nach diesen Paragraphen jedoch nur insoweit, als diese mit acht Fahrgastplätzen ausgestattet und bei Unternehmen des Kraftomnibusverkehrs eingesetzt sind.

6.3.5.1 Ausflugsfahrten (Gelegenheitsverkehr gemäß § 48 Abs. 1 PBefG)

Als Ausflugsfahrten gelten alle Fahrten die der Verkehrsunternehmer mit Kraftomnibussen oder Personenkraftwagen nach einem bestimmten, von ihm aufgestellten Plan und zu einem für alle Teilnehmer gleichen und gemeinsam verfolgten Ausflugszweck anbietet oder ausführt. Die statistische Erfassung ist gemäß Ziffer 6.3.5 eingeschränkt.

6.3.5.2 Ferienziel-Reisen (Gelegenheitsverkehr gemäß § 48 Abs. 2 PBefG)

Unter Ferienziel-Reisen werden Reisen zu Erholungsaufenthalten verstanden, die der Verkehrsunternehmer mit Kraftomnibussen oder Personenkraftwagen nach einem bestimmten, von ihm aufgestellten Plan zu einem Gesamtentgelt für Hin- und Rückfahrt sowie Unterkunft mit oder ohne Verpflegung anbietet und ausführt. Die statistische Erfassung ist gemäß Ziffer 6.3.5 eingeschränkt.

6.3.5.3 Verkehr mit Mietomnibussen (Gelegenheitsverkehr gemäß § 49 Abs. 1 PBefG)

Mietomnibusverkehr ist die Beförderung von Personen mit Kraftomnibussen, die im ganzen zur Beförderung angemietet werden und mit denen der Unternehmer Fahrten durchführt, deren Zweck, Ziel und Ablauf der Mieter bestimmt. Soweit von Unternehmern des Kraftomnibusverkehrs Personenkraftwagen mit acht Fahrgastplätzen im Gelegenheitsverkehr gemäß § 49 Abs. 4 PBefG eingesetzt werden, ist dieser Gelegenheitsverkehr in den ausgewiesenen Ergebnissen des Verkehrs mit Mietomnibussen enthalten.

6.3.6 Gesamter öffentlicher Personennahverkehr

Unter dem Begriff "Gesamter öffentlicher Personennahverkehr" wird der Linienverkehr der Straßenverkehrsmittel (auch soweit er über größere Entfernungen durchgeführt wird), der Schienenverkehr der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, der S-Bahnverkehr der Deutschen Bundesbahn sowie vom sonstigen Schienenverkehr der Deutschen Bundesbahn der Berufsverkehr, der Schülerverkehr und der übrige Verkehr, mit einer Reiseweite von höchstens 50 km zusammengefaßt.

Der Linienverkehr mit Straßenverkehrsmitteln, der über eine Reiseweite von 50 km hinausgeht, ist - gemessen am Ausmaß des gesamten Linienverkehrs - unbedeutend. Im Schienenverkehr der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, dem S-Bahnverkehr sowie im Berufs- und Schülerverkehr

der Deutschen Bundesbahn werden Personenbeförderungen über Reiseweiten von mehr als 50 km bisher nur in sehr geringem Ausmaß festgestellt, so daß diese Beförderungsfälle die Ergebnisse des gesamten öffentlichen Personennahverkehrs kaum beeinflussen.

Der Kraftfahrzeug-Gelegenheitsverkehr (Mietomnibusverkehr, Ausflugsfahrten, Mietwagenverkehr, Kraftdroschkenverkehr), der im Nahbereich stattfindet und der Fährverkehr über Binnengewässer sind nicht im Begriff "Gesamter öffentlicher Personennahverkehr" eingeschlossen.

6.4 Unternehmensformen

6.4.1 Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen

Verkehrsunternehmen ohne Eisenbahn-Schienenverkehr, an deren Grund- oder Stammkapital oder vergleichbaren Kapitalausstattungen Körperschaften und die öffentliche Hand mit mehr als 50 % beteiligt sind, Unternehmen mit Stadtbahn-, Straßenbahn- oder Obusverkehr gelten auch dann als "gemischtwirtschaftlich", wenn der Anteil der öffentlichen Hand nur 50 % oder weniger beträgt.

6.4.2 Unternehmen der nichtbundeseigenen Eisenbahnen

Unter dieser Position werden - ohne Rücksicht auf die Besitzverhältnisse - mit Ausnahme der Deutschen Bundesbahn alle diejenigen Unternehmen aufgeführt, die außer Straßenpersonenverkehr auch Eisenbahn-Schienenverkehr durchführen.

6.4.3 Private Unternehmen

Verkehrsunternehmen ohne Eisenbahn-Schienenverkehr, soweit sie nicht unter Ziffer 6.4.1 fallen.

6.4.4 Regionalverkehrsgesellschaften

Als Regionalverkehrsgesellschaften werden hier die Gesellschaften bezeichnet, die in einem bestimmten Gebiet von Bundesbahn (bzw. einer Kraftverkehrs-Tochtergesellschaft der DB) und Bundespost unter Einbringung der bis dahin von ihnen in diesem Gebiet betriebenen Kraftverkehrslinien zur Durchführung des Regionalverkehrs (Personenbeförderungen im Nachbarortsverkehr und über mittlere Entfernungen, und dadurch unterschieden vom Fernreiseverkehr einerseits und dem innerstädtischen Nahverkehr andererseits) gebildet wurden. (Teilweise sind derartige Regionalverkehrsgesellschaften auch an innerstädtischem Verkehr beteiligt).

6.4.4 Regionalverkehrsgesellschaften

Als Regionalverkehrsgesellschaften werden hier die Gesellschaften bezeichnet, die in einem bestimmten Gebiet von Bundesbahn (bzw. einer Kraftverkehrs-Tochtergesellschaft der DB) und Bundespost unter Einbringung der bis dahin von ihnen in diesem Gebiet betriebenen Kraftverkehrslinien zur Durchführung des Regionalverkehrs (Personenbeförderungen im Nachbarortsverkehr und über mittlere Entfernungen, und dadurch unterschieden vom Fernreiseverkehr einerseits und dem innerstädtischen Nahverkehr andererseits) gebildet wurden. (Teilweise sind derartige Regionalverkehrsgesellschaften auch an innerstädtischem Verkehr beteiligt).

6.4.5 Verkehrsverbünde

Unter "Verkehrsverbund" wird hier ein freiwilliger Zusammenschluß von Unternehmen (Verbundunternehmen) verstanden, bei dem ohne Fusion dieser Unternehmen die Zuständigkeiten für die Netz-, Fahrplan- und Tarifgestaltung für den Verkehr auf dem gemeinsamen Netz (Verbundnetz) einer gemeinsamen Einrichtung dieser Unternehmen oder einem Verbundorgan übertragen wird. Außer dem Verkehr auf den in den Verbund eingebrachten Linien können die Verbundunternehmen Straßenpersonenverkehr auch auf weiteren Linien betreiben. In der Bundesstatistik ausgewiesen werden die Beförderungsleistungen und Einnahmen derjenigen Verbünde, die freiwillig dem Statistischen Bundesamt ihre Beförderungsleistungen und Einnahmen über den Verband öffentlicher Verkehrsbetriebe mitteilen und sich mit der Veröffentlichung ihrer Einzelangaben einverstanden erklärt haben.

6.5 Fahrausweisarten

Die beförderten Personen und - soweit für die Beförderungen Einnahmen erzielt werden - auch die Einnahmen im Allgemeinen Linienverkehr werden nach den Fahrausweisarten

- "Einzel- und Mehrfahrtenausweise" (ohne Freifahrausweise),
- "Zeitfahrausweise für Schüler, Studenten und andere Auszubildende",
- "Andere Zeitfahrausweise",
- "Schwerbehindertenausweise" und
- "Freifahrausweise"

getrennt dargestellt.

6.5.1 Einzel- und Mehrfahrtenausweise

Hierzu zählen neben Fahrausweisen für eine einzelne Fahrt, Rückfahrt-, Mehrfahrten- und Streifenkarten auch Fahrausweise, die eine

Gültigkeitsdauer von weniger als 3 Tagen haben (z.B. 24-Stunden-Ausweise).

Auch Beförderungen zu einem erhöhten Beförderungsentgelt bei Fahrten ohne gültigen Fahrausweis sind hier einbezogen.

Freifahrausweise sind dagegen nicht einbezogen.

6.5.2 Zeitfahrausweise

Hierzu zählen Fahrausweise, die über einen längeren Zeitraum gelten (Wochen-, Monats-, Jahreskarten) und zumindest den Charakter einer Wochenkarte haben. Fahrausweise, die weniger als 3 Tage gelten, werden zu den "Einzel- und Mehrfahrtenausweisen" gerechnet.

Zu den "Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende" zählen in der Regel Zeitfahrausweise, für die ein Anspruch auf Ausgleichszahlungen nach § 45 a PBefG besteht.

6.5.3 Schwerbehindertenausweise

Dies sind Ausweise, die zur unentgeltlichen Benutzung der öffentlichen Nahverkehrsmittel aufgrund einer Schwerbehinderung berechtigen.

6.5.4 Freifahrausweise

Freifahrausweise sind alle Fahrausweise, die zur unentgeltlichen Benutzung des Verkehrsmittels berechtigen, mit Ausnahme der Schwerbehindertenausweise.

6.6 Darstellungseinheiten der Leistungsstatistik

6.6.1 Beförderte Personen

Die Angaben werden von den auskunftspflichtigen Unternehmen in der Regel aufgrund der verkauften Fahrausweise ermittelt. Bei den nachgewiesenen Angaben über die "beförderten Personen" handelt es sich grundsätzlich um Beförderungsfälle je Unternehmen. Dies bedeutet z.B.:

- a) Wenn eine Person auf einer Fahrt nacheinander verschiedene Verkehrsmittel ein- und desselben Unternehmens mit ein und demselben Fahrausweis benutzt, wird eine "beförderte Person" gezählt; wenn dagegen die auf einer Fahrt nacheinander benutzten Verkehrsmittel verschiedenen Unternehmen gehören, werden so viele "beförderte Personen" gezählt, wie Unternehmen an der Beförderung beteiligt waren (Die Zahl der in Tabellen über die Beförderungsleistungen in Verkehrsverbünden nachgewiesenen Verbundbeförderungsfälle ist

schon deswegen ungleich der Summe der Unternehmensbeförderungsfälle der dem Verbund angeschlossenen Unternehmen; außerdem werden bei den Verbundbeförderungsfällen auch die im Verbund ausschließlich von der S-Bahn der Deutschen Bundesbahn und nicht im Straßenpersonenverkehr beförderten Personen mitgezählt);

- b) Wenn von einem Unternehmen 25 Schüler im Monat je 22 mal zur Schule und 22 mal zur Wohnung zurück befördert werden, so werden $25 \cdot 22 \cdot 2 = 1\,100$ "beförderte Personen" gezählt.

6.6.2 Personen-Kilometer

Mit dem Begriff "Personen-Kilometer" wird die in einem Unternehmen während eines bestimmten Zeitraums abgewickelte Verkehrsleistung dargestellt. Die Personen-Kilometer sind die von den beförderten Personen im Berichtszeitraum insgesamt zurückgelegten Kilometer.

Im Verkehr mit Straßenbahnen und Obussen, im Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen sowie im Freigestellten Schülerverkehr werden Personen-Kilometer in der Regel durch Multiplikation der Beförderungsfälle mit der mittleren Reiseweite errechnet.

Im Gelegenheitsverkehr werden Personen-Kilometer fahrtenweise ermittelt: Die Anzahl der beförderten Personen (= Beförderungsfälle) je Fahrt ist mit den Kilometern zu multiplizieren,

die das Fahrzeug während dieser Fahrt vom Abfahrts- bis zum Zielort der Fahrgäste zurückgelegt hat.

6.6.3 Wagen-Kilometer

Wagen-Kilometer sind die Kilometer, die die Zugfahrzeuge sowie die von ihnen mitgeführten Anhänger im Einsatz für die Personenbeförderung zurückgelegt haben. Die Besetzung des Verkehrsmittels spielt hierbei keine Rolle. Allerdings werden die Zu- und Abfahrten nur insoweit mitgezählt, als die Beförderung von Fahrgästen auf diesen Fahrten zugelassen ist. Die beim Rangieren oder auf den Endschleifen zurückgelegten Wagen-Kilometer werden aus erhebungstechnischen Vereinfachungsgründen einbezogen.

6.6.4 Einnahmen

Einnahmen im Sinne dieser Statistik sind die Erlöse aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr und für Beförderungsleistungen im Gelegenheitsverkehr nach §§ 48 und 49 PBefG (echter Fahrkostenanteil). Nicht berücksichtigt sind somit alle Erlöse aus anderen wirtschaftlichen Tätigkeiten (z.B. Reklame, Pachten usw.) sowie die Abgeltungszahlungen und andere Zuschüsse der Öffentlichen Hand. Ebenfalls nicht enthalten sind die Erlöse für Beförderungsleistungen im Freigestellten Schülerverkehr. Die Angaben enthalten - entsprechend dem Bruttosystem bei den verkauften Fahrausweisen - auch die Umsatz-(Mehrwert-)steuerbeträge.

2 Linienverkehr der Großunternehmen im September 1984

Im September 1984 wurden im Linienverkehr¹⁾ der Großunternehmen¹⁾ 419 Mill. Personen befördert, davon 403 Mill. im Allgemeinen Linienverkehr¹⁾, 6 Mill. in den Sonderformen des Linienverkehrs¹⁾ und 11 Mill. im Freigestellten Schülerverkehr¹⁾. Insgesamt wurden dabei eine Verkehrsleistung von 2,78 Mrd. Personen-Kilometern (Pkm) erbracht, davon 2,60 Mrd. Pkm im Allgemeinen Linienverkehr, 80 Mill. Pkm in den Sonderformen des Linienverkehrs und 102 Mill. Pkm im Freigestellten Schülerverkehr. Die Betriebsleistungen beliefen sich im Linienverkehr der Großunternehmen insgesamt auf 155 Mill. Wagen-Kilometer (Wkm), im Allgemeinen Linienverkehr auf 145 Mill. Wkm, in den Sonderformen des Linienverkehrs auf 5 Mill. Wkm und im Freigestellten Schülerverkehr auf 6 Mill. Wkm. Die Einnahmen

aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr der Großunternehmen betrugen im Berichtsmonat 424 Mill. DM; davon entfielen 413 Mill. DM auf den Allgemeinen Linienverkehr und 11 Mill. DM auf die Sonderformen des Linienverkehrs.

In den Monaten Januar bis September 1984 zusammen beliefen sich im Linienverkehr der Großunternehmen das Fahrgastaufkommen auf 3,82 Mrd. beförderte Personen, die Verkehrsleistung auf 25,4 Mrd. Wkm und die Betriebsleistung von 1,38 Mrd. Wkm und die Einnahmen auf 3,82 Mrd. DM. Damit lagen das Fahrgastaufkommen um 6,1 %, die Verkehrsleistung um 4,8 % unter den Ergebnissen des entsprechenden Vorjahreszeitraums, während Betriebsleistung (- 0,4 %) und Einnahmen (- 0,2 %) fast unverändert waren.

1) Begriffsabgrenzungen siehe in den Erläuterungen S. 3 - 8.

Der Allgemeine Linienverkehr der Großunternehmen hatte in der Zeit

von Jahresanfang bis Ende September 1984 einen Umfang von 3,67 Mrd. beförderten Personen und 23,7 Mrd. geleisteten Pkm, bei einer Betriebsleistung von 1,29 Mrd. Wkm. Dabei wurden Einnahmen in Höhe von 3,72 Mrd. DM erzielt. Gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres ergaben sich bei dieser Verkehrsart ein um 6,2 % geringeres Fahrgastaufkommen, eine um 4,5 % niedrigere Verkehrsleistung bei fast unveränderter Betriebsleistung (+ 0,1 %) und nahezu gleich hohen Einnahmen (- 0,1 %).

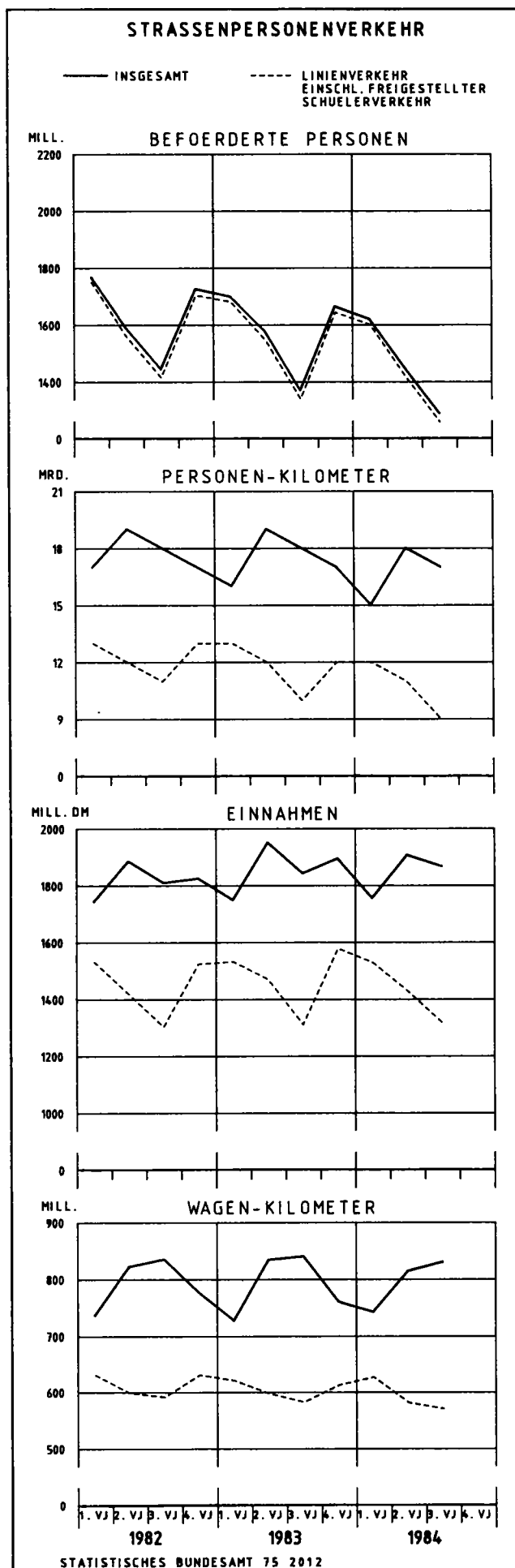
In den Sonderformen des Linienverkehrs wurden in den ersten neun Monaten des Jahres 1984 von Großunternehmen 53 Mill. Personen befördert, 731 Mill. Pkm sowie 41 Mill. Wkm geleistet und Einnahmen in Höhe von 98 Mill. DM erzielt. Damit errechnen sich für den Berichtszeitraum Januar bis September 1984, bezogen auf die Großunternehmen, ein um 4,4 % kleineres Fahrgastaufkommen, eine um 5,9 % niedrigere Verkehrsleistung, eine um 3,8 % geringere Betriebsleistung und um 1,5 % niedrigere Einnahmen in dieser Verkehrsart als für den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

Der Umfang des Freigestellten Schülerverkehrs der Großunternehmen betrug in den Monaten Januar bis September 1984 zusammen 93 Mill. beförderte Personen und 909 Mill. geleistete Pkm bei einer Betriebsleistung von 47 Mill. Wkm. Es ergaben sich damit für den Freigestellten Schülerverkehr der Großunternehmen im Berichtszeitraum ein um 3,3 % kleineres Fahrgastaufkommen, eine um fast 12 % niedrigere Verkehrsleistung und eine um 8,1 % geringere Betriebsleistung als für die Monate Januar bis September 1983.

3 Straßenpersonenverkehr im 3. Vierteljahr 1984

Im 3. Vierteljahr 1984 hatte der öffentliche Straßenpersonenverkehr mit Straßenbahnen (einschl. Hoch- und U-Bahnen), Obussen und Kraftomnibussen - ohne den Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen¹⁾ - einen Umfang von 1,29 Mrd. beförderten Personen und 17,5 Mrd. geleisteten Personen-Kilometern (Pkm) bei einer Betriebsleistung von 830 Mill. Wagen-Kilometern (Wkm). Die erfaßten Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr und der Personenbeförderung im Gelegenheitsverkehr betrugen dabei zusammen 1,87 Mrd. DM.

1) Begriffsabgrenzungen siehe in den Erläuterungen S. 3 - 8.



Im L i n i e n v e r k e h r ¹⁾ aller Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs wurden im 3. Vierteljahr 1984 insgesamt 1,26 Mrd. Personen befördert, davon 1,16 Mrd. im Allgemeinen Linienverkehr ¹⁾ 39 Mill. in den Sonderformen des Linienverkehrs und 65 Mill. im Freigestellten Schülerverkehr ¹⁾. Insgesamt wurde dabei eine Verkehrsleistung von 9,46 Mrd. Pkm erbracht, davon 7,64 Mrd. Pkm im Allgemeinen Linienverkehr, 873 Mill. Pkm in den Sonderformen des Linienverkehrs und 946 Mill. Pkm im Freigestellten Schülerverkehr. Die Betriebsleistungen im Linienverkehr aller Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs beliefen sich insgesamt auf 571 Mill. Wkm, im Allgemeinen Linienverkehr auf 470 Mill. Wkm, in den Sonderformen des Linienverkehrs auf 48 Mill. Wkm und im Freigestellten Schülerverkehr auf 53 Mill. Wkm. Die Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr der Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs betrugen im Berichtsvierteljahr 1,32 Mrd. DM, davon entfielen 1,22 Mrd. DM auf den Allgemeinen Linienverkehr und 96 Mill. DM auf die Sonderformen des Linienverkehrs.

Der G e l e g e n h e i t s v e r k e h r der Straßenverkehrsunternehmen ohne die Kleinunternehmen ¹⁾ hatte im 3. Vierteljahr 1984 einen Umfang von 28 Mill. beförderten Personen und 8,04 Mrd. geleisteten Pkm bei einer Betriebsleistung von 259 Mill. Wkm. Die Einnahmen aus der Personenbeförderung im Gelegenheitsverkehr betrugen 549 Mill. DM.

Im gesamten öffentlichen P e r s o n e n - n a h v e r k e h r ¹⁾, der den Linienverkehr ¹⁾ der Straßenverkehrsmittel und einen Teil des Eisenbahnverkehrs umfaßt, wurden im Berichtsvierteljahr 1,50 Mrd. Personen befördert und 13,2 Mrd. Pkm geleistet.

Im Zeitraum Januar bis September 1984 hatte der öffentliche S t r a ß e n p e r s o n e n - v e r k e h r mit Straßenbahnen (einschl. Hoch- und U-Bahnen), Obussen und Kraftomnibussen - ohne den Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen ¹⁾ - einen Umfang von 4,36 Mrd. beförderten Personen und 50,7 Mrd. geleisteten Pkm bei einer Betriebsleistung von 2,39 Mrd. Wkm. Die erfaßten Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr und aus der Personenbeförderung im Gelegenheitsverkehr betrugen dabei zusammen 5,53 Mrd. DM. Damit lagen im Berichtszeitraum das Fahrgastaufkommen im öf-

fentlichen Straßenpersonenverkehr um 6,1 %, die Verkehrsleistung um 4,8 %, die Betriebsleistung um 0,6 % und die Einnahmen um 0,4 % niedriger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Im L i n i e n v e r k e h r der Straßenverkehrsunternehmen wurden in den Monaten Januar bis September 1984 insgesamt 4,28 Mrd. Personen befördert und eine Verkehrsleistung von 32,3 Mrd. Pkm sowie eine Betriebsleistung von 1,78 Mrd. Wkm erbracht. Die Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr aller Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs betrugen in diesem Zeitraum 4,28 Mrd. DM. Im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Jahres 1983 waren das Fahrgastaufkommen um 6,2 %, die Verkehrsleistung um 5,9 %, die Betriebsleistung um 1,2 % und die Einnahmen um 0,9 % geringer.

Der A l l g e m e i n e L i n i e n v e r k e h r aller Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs hatte von Jahresanfang bis Ende September 1984 einen Umfang von 3,91 Mrd. beförderten Personen und 25,9 Mrd. geleisteten Pkm bei einer Betriebsleistung von 1,42 Mrd. Wkm. Die Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf beliefen sich dabei auf 3,98 Mrd. DM. Gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres ergaben sich aus den Meldungen der Auskunftspflichtigen bei dieser Verkehrsart bei fast unveränderter Betriebsleistung (+ 0,1 %) ein um 6,2 % kleineres Fahrgastaufkommen, eine um 4,6 % niedrigere Verkehrsleistung, und um 0,5 % geringere Einnahmen.

In den S o n d e r f o r m e n des L i n i e n v e r k e h r s wurden im Berichtszeitraum von den Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs 127 Mill. Personen befördert, 2,74 Mrd. Pkm und 146 Mill. Wkm geleistet sowie Einnahmen in Höhe von 301 Mill. DM erzielt. Damit lagen in dieser Verkehrsart das Fahrgastaufkommen um 7,2 %, die Verkehrsleistung um knapp 11 %, die Betriebsleistung um 8,3 % und die Einnahmen um 5,4 % niedriger als in den ersten neun Monaten des Jahres 1983.

Beim statistisch erfaßten Teil des F r e i g e s t e l l t e n S c h ü l e r v e r k e h r s aller Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs beliefen sich in den Monaten Januar bis September 1984 das Fahrgastaufkommen auf 252 Mill. beförderte Personen, die Verkehrsleistung auf 3,63 Mrd. Pkm und die Betriebsleistung auf 212 Mill. Wkm. Damit ergaben sich für den Freigestellten Schülerverkehr aller meldepflichtigen Unternehmen des Straßenperso-

1) Begriffsabgrenzungen siehe in den Erläuterungen S. 3 - 8.

nenverkehrs gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres im Berichtszeitraum ein um 5,7 % kleineres Fahrgastaufkommen, eine um fast 11 % niedrigere Verkehrsleistung und eine um 4,8 % geringere Betriebsleistung.

Der Gelegenheitsverkehr der Straßenverkehrsunternehmen ohne die Kleinunternehmen¹⁾ hatte in der Zeit von Jahresanfang bis Ende September 1984 einen Umfang von 72 Mill. beförderten Personen und 18,4 Mrd. geleisteten Pkm bei einer Betriebsleistung von 607 Mill. Wkm. Die Einnahmen aus der Personenbeförderung im Gelegenheitsverkehr beliefen sich dabei auf 1,25 Mrd. DM. Damit ergaben

sich für den Gelegenheitsverkehr im Berichtszeitraum gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres ein um 4,3 % kleineres Fahrgastaufkommen, und eine um 2,8 % geringere personen-kilometrische Verkehrsleistung, aber eine um 1,1 % größere Betriebsleistung und um 1,6 % höhere Einnahmen.

Im gesamten öffentlichen Personennahverkehr¹⁾, der den Linienverkehr¹⁾ der Straßenverkehrsmittel und einen Teil des Eisenbahnverkehrs umfaßt, wurden im Berichtszeitraum 4,98 Mrd. Personen befördert und 43,2 Mrd. Pkm geleistet; damit waren das Fahrgastaufkommen um 6,0 % und die Verkehrsleistung um 5,0 % kleiner als in den ersten neun Monaten des Jahres 1983.

1) Begriffsabgrenzungen siehe in den Erläuterungen S. 3 - 8.

1 Linienverkehr der Großunternehmen

Lfd. Nr.	Unternehmensform Land Verkehrsart und -form	September 1984							
		Auskunftspflichtige Unternehmen		Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen		
		ins- gesamt	dar. mit Verkehrs- leistungen				ins- gesamt	Wagen- Kilometer 2)	Personen- Kilometer 2)
				Mill.	Mill. DM	DM			
nach Unternehmens									
1	Kommunale u. gemischt- wirtschaftl. Unter- nehmen 4)	109	109	102,8	336,0	1 876,9	317,5	3,16	0,17
2	Nichtbundeseigene Eisenbahnen	19	19	6,2	13,4	124,6	13,1	2,40	0,12
3	Private Unternehmen	45	44	6,1	10,5	103,6	12,7	2,38	0,13
4	Deutsche Bundesbahn 5) ...	1	1	39,5	59,0	669,5	80,3	2,13	0,13
5	Deutsche Bundespost 5) ...	1	1	0,3	0,4	5,8	0,5	1,80	0,10
6	Insgesamt 4) .	175	174	155,0	419,3	2 780,4	424,2	2,85	0,16
darunter:									
7	Bahn, Post u. Regio- nalverkehrsgesell- schaften 6)	6	6	50,9	73,5	844,2	101,7	2,10	0,13
8	Regionalverkehrs- gesellschaften 6)	4	4	11,1	14,1	168,9	20,9	1,98	0,13
nach									
9	Schleswig-Holstein	11	11	5,2	11,4	83,5	12,8	2,64	0,16
10	Hamburg	2	2	9,3	26,9	166,7	25,5	2,73	0,15
11	Niedersachsen	27	27	12,4	28,1	198,7	26,9	2,32	0,15
12	Bremen	2	2	2,5	8,6	49,2	7,2	2,88	0,15
13	Nordrhein-Westfalen	45	45	37,2	116,9	664,8	116,0	3,26	0,18
14	Hessen	13	13	6,6	25,3	118,3	24,6	3,85	0,21
15	Rheinland-Pfalz	10	10	2,5	9,2	49,8	7,5	3,27	0,16
16	Baden-Württemberg	28	28	10,5	37,7	204,0	34,7	3,39	0,17
17	Bayern	26	26	14,4	52,6	255,5	45,0	3,22	0,18
18	Saarland	4	4	1,4	3,7	26,1	4,0	3,10	0,16
19	Berlin (West)	5	4	13,1	39,4	288,4	39,1	2,99	0,14
nach Verkehrs									
20	Allgemeiner Linien- verkehr .....	.	.	144,5	403,1	2 598,9	412,9	2,86	0,16
21	Sonderformen des Linienverkehrs .....	.	.	4,6	5,7	80,0	11,2	2,44	0,14
davon:									
22	Berufsverkehr .....	.	.	3,6	4,1	62,8	9,3	2,57	0,15
23	Markt- u. Theater- fahrten .....	.	.	0,0	0,0	0,4	0,0	2,29	0,11
24	Schülerfahrten .....	.	.	1,0	1,5	16,8	1,8	1,94	0,11
25	Freigestellter Schüler- verkehr .....	.	.	5,9	10,5	101,6	.	.	.

1) Der Jahresteil enthält Berichtigungen zu den vergangenen Monaten, bei den Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind auch nachträgliche Berichtigungen zum Vorjahreszeitraum berücksichtigt.

2) Wagen-Kilometer bzw. Personen-Kilometer im Freigestellten Schülerverkehr sind hier nicht berücksichtigt.

3) Einschl. Veränderung des Berichtskreises.

4) Einschl. S-Bahn-Verkehr in Berlin (West).

nach Unternehmensformen, sowie nach Ländern, Verkehrsarten und -formen

Januar - September 1984 ¹⁾

Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr ³⁾	Beförderte Personen	Verän- derung gegen Vorjahr ³⁾	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr ³⁾	Einnahmen			Verän- derung gegen Vorjahr ³⁾	Lfd. Nr.
						insgesamt	je Wagen- | Personen- Kilometer ²⁾			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	DM		%	

formen

922,7	- 0,3	3 068,3	- 5,5	17 247,2	- 4,5	2 855,4	3,16	0,17	+ 0,5	1
53,1	- 0,9	113,7	- 3,5	1 030,8	- 3,3	110,3	2,33	0,12	+ 1,5	2
51,9	+ 1,9	94,0	- 2,1	892,2	- 3,1	109,7	2,41	0,13	+ 5,5	3
349,1	+ 28,7	535,3	+ 13,2	6 149,6	+ 22,8	736,3	2,20	0,13	+ 21,8	4
2,7	x	4,0	x	52,8	x	6,7	2,59	0,14	x	5
1 379,6	- 0,4	3 815,3	- 6,1	25 372,7	- 4,8	3 818,4	2,87	0,16	- 0,2	6

445,8	+ 0,1	668,6	- 8,8	7 754,0	- 5,0	921,9	2,16	0,13	- 2,1	7
94,0	+ 3,9	129,3	- 0,6	1 551,6	+ 0,5	179,0	1,99	0,12	+ 3,8	8

Ländern

44,6	+ 1,4	108,1	- 0,8	799,5	- 1,0	114,4	2,68	0,15	+ 1,0	9
87,4	- 1,9	257,9	- 4,7	1 599,3	- 4,6	235,9	2,70	0,15	+ 3,9	10
108,5	+ 0,6	261,2	- 4,2	1 803,2	- 3,9	239,0	2,35	0,14	+ 0,1	11
23,4	+ 0,0	82,2	- 3,8	477,5	- 4,1	66,4	2,86	0,14	- 2,3	12
328,1	- 1,8	1 005,2	- 6,3	5 700,5	- 5,4	1 018,2	3,22	0,18	+ 0,4	13
58,1	- 1,4	225,6	- 6,1	1 028,5	- 7,0	217,3	3,84	0,22	+ 0,6	14
22,1	- 1,1	86,1	- 7,9	473,2	- 7,6	70,2	3,41	0,15	- 1,3	15
94,1	- 1,0	341,7	- 3,6	1 872,5	- 3,8	315,5	3,42	0,17	+ 1,3	16
130,6	+ 1,5	490,4	- 8,0	2 398,7	- 5,5	405,6	3,25	0,17	- 5,8	17
12,4	- 2,0	32,2	- 6,2	226,8	- 4,1	35,7	3,00	0,16	- 4,4	18
118,3	+ 4,2	385,6	- 2,2	2 790,6	- 1,1	357,3	3,02	0,13	+ 9,3	19

arten und -formen

1 291,4	+ 0,1	3 669,3	- 6,2	23 733,4	- 4,5	3 720,2	2,88	0,16	- 0,1	20
41,0	- 3,8	53,4	- 4,4	730,6	- 5,9	98,2	2,40	0,13	- 1,5	21
32,3	- 2,9	34,8	- 1,1	532,7	- 4,4	77,1	2,39	0,14	- 0,9	22
0,2	+ 5,7	0,1	- 9,5	3,6	+ 0,2	0,4	2,28	0,11	- 17,1	23
8,5	- 7,4	18,5	- 10,0	194,3	- 9,9	20,8	2,44	0,11	- 3,1	24
47,2	- 8,1	92,6	- 3,3	908,7	- 11,9	.	.	.	.	25

Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist auch davon beeinflusst, daß im Jahre 1982 mit der Überleitung der Postbusdienste auf die Bundesbahn begonnen wurde.

6) Nur von Bundesbahn und Bundespost gebildete Regionalverkehrsgesellschaften.

2 Allgemeiner Linienverkehr der Großunternehmen nach Fahrausweisarten

Fahrausweisart	September 1984		Januar - September 1984 ¹⁾			
	Beförderte Personen	Einnahmen	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Einnahmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	Mill.	Mill. DM	Mill.	%	Mill. DM	%
Allgemeiner Linienverkehr insgesamt 2)	403,1	412,9	3 669,3	- 6,2	3 720,2	- 0,1
davon :						
auf Einzel- und Mehrfahrten- ausweisen	127,4	214,9	1 176,0	- 4,1	1 959,9	- 0,3
auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende	135,4	97,7	1 168,0	- 8,2	847,3	- 2,2
auf anderen Zeitfahrausweisen ..	107,0	100,2	992,0	- 3,3	912,9	+ 2,3
auf Schwerbehindertenausweisen .	25,7	-	265,4	- 16,2	-	-
auf Freifahrausweisen	7,7	-	67,9	- 4,1	-	-

3 Allgemeiner Linienverkehr der Großunternehmen nach Betriebszweigen

Betriebszweig	September 1984		Januar - September 1984 ¹⁾	
	Wagen-Kilometer		Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
	Mill.		%	
Allgemeiner Linienverkehr insgesamt ²⁾	144,5	1 291,4	+ 0,1	
davon:				
mit Straßenbahnen herkömmlicher Bauart	14,9	135,7	- 4,7	
mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U.- und Schwebbahnen)	15,9	143,8	+ 6,4	
mit Obussen	0,3	2,9	+ 2,8	
mit Kraftomnibussen und Personenkraftwagen	113,4	1 009,0	- 0,1	
davon:				
mit eigenen Fahrzeugen	84,2	755,5	+ 0,2	
mit angemieteten Fahrzeugen ..	29,1	253,5	- 1,1	

4 Verkehrsleistungen und Einnahmen in Verkehrsverbünden ^{*)}

Verkehrsverbund	September 1984			Januar - September 1984		
	Beförderte Personen	Personen-Kilometer	Einnahmen	Beförderte Personen	Personen-Kilometer	Einnahmen
	Mill.	Mill. DM	Mill. DM	Mill.	Mill. DM	Mill. DM
Hamburger Verkehrsverbund (HVV) ..	32,8	283,6	40,3	315,9	2 702,5	367,4
Zweckverband Großraum Hannover ...	.	.	.	.	.	.
Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) .	62,3	.	81,0	572,6	.	744,3
Frankfurter Verkehrs- und Tarif- verbund (FVV)	17,3	178,4	23,5	152,9	1 608,2	209,3
Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS)	14,6	113,6	20,0	133,5	1 039,6	176,2
Münchner Verkehrs- und Tarif- verbund (MVG)	35,3	330,0	37,7	346,5	3 130,7	322,9

*) Vorläufige Ergebnisse.

1) Der Jahresteil enthält Berichtigungen zu den vergangenen Monaten, bei den Veränderungen gegenüber

dem Vorjahr sind auch nachträgliche Berichtigungen zum Vorjahreszeitraum berücksichtigt.

2) Einschl. S-Bahn-Verkehr in Berlin (West).

5 Allgemeiner Linienverkehr der Unternehmen insgesamt nach Fahrausweisarten *)

Fahrausweisart	3. Vierteljahr 1984		1.-3. Vierteljahr 1984 1)			
	Beförderte Personen	Einnahmen	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Einnahmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	Mill.	Mill. DM	Mill.	±	Mill. DM	±
Allgemeiner Linienverkehr insgesamt 2)	1 155,3	1 220,1	3 906,1	- 6,2	3 978,0	- 0,5
davon:						
auf Einzel- und Mehrfahrten- ausweisen	396,4	675,6	1 249,6	- 5,1	2 087,4	- 1,3
auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende	328,2	246,8	1 291,2	- 7,3	950,1	- 1,6
auf anderen Zeitfahraus- weisen	328,7	297,7	1 020,2	- 3,2	940,4	+ 2,3
auf Schwerbehindertenaus- weisen	78,3	-	276,2	- 15,7	-	-
auf Freifahrausweisen	23,7	-	68,8	- 4,4	-	-
Anteile der Großunternehmen am Insgesamt in Prozent	94,3	93,6	93,9	0,0	93,5	+ 0,4

6 Allgemeiner Linienverkehr der Unternehmen insgesamt nach Betriebszweigen *)

Betriebszweig	3. Vierteljahr 1984	1.-3. Vierteljahr 1984 1)	
	Wagen-Kilometer		Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	Mill.		±
Allgemeiner Linienverkehr insgesamt 2)	470,3	1 421,7	+ 0,1
davon:			
mit Straßenbahnen herkömm- licher Bauart	44,7	135,7	- 4,7
mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U.- und Schwebe- bahnen) 2)	48,3	143,8	+ 6,4
mit Obussen	0,9	2,9	+ 2,8
mit Kraftomnibussen und Personenkraftwagen	376,4	1 139,3	- 0,0
davon:			
mit eigenen Fahrzeugen	288,4	873,6	- 0,2
mit angemieteten Fahrzeugen	88,0	265,7	+ 0,5
Anteile der Großunternehmen am Insgesamt in Prozent	90,6	90,8	- 0,1

*) Soweit Ergebnisse von nicht erfaßten Unternehmen mit weniger als 6 Bussen und Sitz in Hessen einzubeziehen waren, wurden sie eingeschätzt.

1) Der Jahresteil enthält Berichtigungen zu den vergangen Monaten, bei den Veränderungen gegenüber dem Vor-

jahr sind auch nachträgliche Berichtigungen zum Vorjahreszeitraum berücksichtigt.

2) Einschl. S-Bahn-Verkehr in Berlin (West).

7 Linienverkehr der Unternehmen insgesamt nach Unternehmens

Lfd. Nr.	Unternehmensform Land Verkehrsart und -form	3. Vierteljahr 1984							
		Auskunftspflichtige Unternehmen		Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen		
		ins- gesamt 2)	dar. mit Verkehrs- leistungen				ins- gesamt	je Wagen- Kilometer 3)	Personen- Kilometer 3)
nach Unternehmens									
1	Kommunale u. gemischt- wirtschaftl. Unter- nehmen 5)	189	187	310,3	931,0	5 220,6	899,0	2,95	0,18
2	Nichtbundeseigene Eisenbahnen	46	46	20,3	36,0	333,2	37,1	2,00	0,12
3	Private Unternehmen ...	4 319	4 162	126,4	135,8	2 089,5	161,0	1,90	0,12
4	Deutsche Bundesbahn 6) .	1	1	112,8	155,0	1 805,3	217,9	2,00	0,13
5	Deutsche Bundespost 6) .	1	1	0,9	1,1	15,0	1,6	1,84	0,12
6	Insgesamt 5) .	4 556	4 397	570,7	1 259,0	9 463,6	1 316,5	2,54	0,15
darunter:									
7	Bahn, Post u. Regio- nalverkehrsgesell- schaften 7)	7	7	144,4	192,8	2 264,6	274,9	1,97	0,13
8	Regionalverkehrs- gesellschaften 7) ..	5	5	30,7	36,6	444,3	55,4	1,87	0,13
9	Anteile der Groß- unternehmen am Ins- gesamt in Prozent	11,5	11,8	79,0	89,6	79,0	89,1	.	.
nach									
10	Schleswig-Holstein	147	137	19,4	37,8	298,8	42,3	2,45	0,15
11	Hamburg	24	24	28,9	80,9	504,0	75,5	2,61	0,15
12	Niedersachsen	495	495	48,7	88,3	737,2	85,0	2,08	0,14
13	Bremen	13	13	7,5	23,7	135,1	20,1	2,73	0,15
14	Nordrhein-Westfalen ...	900	789	128,5	313,2	2 072,1	334,1	2,83	0,18
15	Hessen	442	439	35,0	84,5	479,5	82,5	2,71	0,20
16	Rheinland-Pfalz	489	483	16,5	38,2	262,6	32,2	2,57	0,15
17	Baden-Württemberg	639	631	44,5	123,7	776,1	119,6	2,93	0,17
18	Bayern	1 282	1 269	81,0	183,9	1 377,4	173,9	2,65	0,16
19	Saarland	76	76	7,0	12,1	141,1	15,1	2,22	0,12
20	Berlin (West)	47	39	39,9	116,6	859,5	116,8	2,96	0,14
nach Verkehrs									
21	Allgemeiner Linien- verkehr .....	.	.	470,3	1 155,3	7 644,2	1 220,1	2,59	0,16
22	Sonderformen des Linienverkehrs .....	.	.	47,7	39,0	873,2	96,4	2,02	0,11
davon:									
23	Berufsverkehr .....	.	.	39,9	29,4	735,4	81,5	2,04	0,11
24	Markt- u. Theater- fahrten .....	.	.	0,3	0,9	6,7	0,8	2,51	0,12
25	Schülerfahrten .....	.	.	7,5	8,7	131,1	14,1	1,88	0,11
26	Freigestellter Schüler- verkehr .....	.	.	52,7	64,7	946,2	.	.	.

*) Soweit Ergebnisse von nicht erfaßten Unternehmen mit weniger als 6 Bussen und Sitz in Hessen einzubeziehen waren, wurden sie eingeschätzt.

1) Der Jahresteil enthält Berichtigungen zu den vergangenen Monaten, bei den Veränderungen gegenüber

dem Vorjahr sind auch nachträgliche Berichtigungen zum Vorjahreszeitraum berücksichtigt.

2) Nicht bezogen auf die dargestellte Verkehrsart.

3) Wagen-Kilometer bzw. Personen-Kilometer im Freigestellten Schülerverkehr sind hier nicht berücksichtigt.

formen, Ländern, sowie Verkehrsarten und -formen *)

1.-3. Vierteljahr 1984 ¹⁾

Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr 4)	Beförderte Personen	Verän- derung gegen Vorjahr 4)	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr 4)	Einnahmen			Verän- derung gegen Vorjahr 4)	Lfd. Nr.
						insgesamt	je Wagen- | Personen- Kilometer 3)			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	DM		%	

formen

942,5	- 0,4	3 123,7	- 5,5	17 613,6	- 4,6	2 894,4	3,15	0,17	+ 0,4	1
66,5	- 1,3	136,6	- 3,4	1 259,9	- 3,1	134,0	2,27	0,12	+ 1,0	2
419,0	- 3,4	488,4	- 5,7	7 235,8	- 9,1	512,3	2,03	0,11	- 3,9	3
349,1	+ 28,7	532,3	+ 12,6	6 155,3	+ 23,0	731,8	2,19	0,13	+ 21,1	4
2,7	x	4,0	x	52,8	x	6,7	2,59	0,14	x	5
1 779,9	- 1,2	4 284,9	- 6,2	32 317,4	- 5,9	4 279,1	2,73	0,15	- 0,9	6
445,8	+ 0,1	665,6	- 9,2	7 759,7	- 4,9	917,4	2,15	0,13	- 2,6	7
94,0	+ 3,9	129,3	+ 0,6	1 551,6	+ 0,5	179,0	1,99	0,12	+ 3,8	8
77,5	+ 0,8	89,0	+ 0,1	78,5	+ 1,2	89,2	.	.	+ 0,8	9

Ländern

59,3	- 1,4	127,4	- 4,5	962,6	- 12,6	133,7	2,58	0,15	- 1,9	10
88,3	- 2,3	258,2	- 4,8	1 609,4	- 4,8	237,6	2,70	0,15	+ 3,8	11
160,9	- 2,4	322,6	- 4,7	2 741,3	- 5,8	286,8	2,24	0,14	- 0,0	12
23,7	- 0,1	82,2	- 3,8	480,1	- 4,2	66,4	2,86	0,14	- 2,3	13
393,3	- 3,0	1 058,4	- 6,3	6 953,9	- 6,5	1 099,2	3,09	0,17	- 0,9	14
103,2	+ 1,6	286,9	- 4,7	1 627,8	- 4,9	264,6	3,08	0,19	+ 0,7	15
53,1	- 0,5	131,7	- 6,9	919,6	- 7,6	105,2	2,73	0,15	- 0,1	16
143,3	- 1,8	436,0	- 3,2	2 775,3	- 2,3	399,9	3,12	0,16	+ 1,3	17
256,6	- 1,6	619,1	- 8,3	4 792,8	- 7,2	540,6	2,79	0,15	- 6,3	18
26,6	+ 1,8	40,2	- 6,5	442,0	- 7,7	49,4	2,50	0,13	- 6,8	19
119,7	+ 4,3	385,8	- 2,2	2 804,6	- 3,6	357,3	3,02	0,13	+ 9,3	20

arten und -formen

1 421,7	+ 0,1	3 906,1	- 6,2	25 946,7	- 4,6	3 978,0	2,80	0,15	- 0,5	21
146,2	- 8,3	126,7	- 7,2	2 741,0	- 10,9	301,1	2,06	0,11	- 5,4	22
119,1	- 6,4	88,1	- 4,7	2 216,0	- 8,4	243,5	2,04	0,11	- 3,9	23
1,0	- 12,3	2,2	- 13,2	21,9	- 24,0	2,5	2,60	0,11	- 16,8	24
26,1	- 15,9	36,3	- 12,4	503,0	- 19,8	55,1	2,11	0,11	- 11,1	25
212,0	- 4,8	252,2	- 5,7	3 629,8	- 10,7	.	.	.	.	26

4) Einschl. Veränderung des Berichtskreises.

5) Einschl. S-Bahn-Verkehr in Berlin (West).

6) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist auch davon beeinflusst, daß im Jahre 1982 mit der

Überleitung der Postbusdienste auf die Bundesbahn begonnen wurde.

7) Nur von Bundesbahn und Bundespost gebildete Regionalverkehrsgesellschaften.

8 Gelegenheitsverkehr der Unternehmen nach

Lfd. Nr.	Unternehmensform Land Verkehrsform	3. Vierteljahr 1984							
		Auskunftspflichtige Unternehmen		Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen		
		ins- gesamt 2)	dar. mit Verkehrs- leistungen				ins- gesamt	je	
								Wagen- Kilometer	Personen- Kilometer
Mill.						Mill. DM	DM		
nach Unternehmens									
1	Kommunale u. gemischt- wirtschaftl. Unter- nehmen	189	187	5,8	2,1	216,9	16,7	2,90	0,08
2	Nichtbundeseigene Eisenbahnen	46	46	2,7	0,4	99,1	6,7	2,44	0,07
3	Private Unternehmen ...	4 319	4 162	248,8	24,8	7 629,3	520,7	2,09	0,07
4	Deutsche Bundesbahn 3) .	1	1	2,0	0,8	89,1	4,9	2,48	0,06
5	Deutsche Bundespost 3) .	1	1	0,0	0,0	1,3	0,1	2,41	0,05
6	Insgesamt ...	4 556	4 397	259,3	28,1	8 035,7	549,1	2,12	0,07
darunter:									
7	Bahn, Post u. Regio- nalverkehrsgesell- schaften 4)	7	7	2,8	1,0	127,4	7,4	2,63	0,06
8	Regionalverkehrs- gesellschaften 4) ..	5	5	0,8	0,2	36,9	2,4	2,99	0,06
nach									
9	Schleswig-Holstein	147	137	11,6	1,6	372,5	28,3	2,43	0,08
10	Hamburg	24	24	5,9	0,6	208,2	14,1	2,40	0,07
11	Niedersachsen	495	495	31,6	3,2	1 051,5	62,9	1,99	0,06
12	Bremen	13	13	2,3	0,2	62,8	4,9	2,19	0,08
13	Nordrhein-Westfalen ...	900	789	52,2	5,8	1 078,8	116,1	2,22	0,11
14	Hessen	442	439	26,8	3,1	569,3	51,3	1,92	0,09
15	Rheinland-Pfalz	489	483	17,7	1,7	623,7	33,8	1,92	0,05
16	Baden-Württemberg	639	631	40,9	3,7	1 391,9	91,7	2,24	0,07
17	Bayern	1 282	1 269	57,2	6,2	2 207,0	114,0	1,99	0,05
18	Saarland	76	76	4,5	0,4	181,7	9,6	2,13	0,05
19	Berlin (West)	47	39	6,6	0,7	198,0	17,3	2,64	0,09
nach Verkehrs									
20	Ausflugsfahrten .....	.	.	69,4	6,5	2 116,4	154,7	2,23	0,07
21	Ferienziel-Reisen .....	.	.	22,6	0,7	670,7	61,9	2,74	0,09
22	Verkehr mit Miet- omnibussen .....	.	.	167,3	20,9	5 248,6	332,5	1,99	0,06

*) Soweit Ergebnisse von nicht erfaßten Unternehmen mit weniger als 6 Bussen und Sitz in Hessen einzubeziehen waren, wurden sie eingeschätzt.

**) Ohne Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 4 Bussen.

1) Der Jahresteil enthält Berichtigungen zu den vergangenen Monaten, bei den Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind auch nachträgliche Berichtigungen zum Vorjahreszeitraum berücksichtigt.

Unternehmensformen, Ländern und Verkehrsformen *)**)

1.-3. Vierteljahr 1984 1)

Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr	Beförderte Personen	Verän- derung gegen Vorjahr	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr	Einnahmen			Verän- derung gegen Vorjahr	Lfd. Nr.
						insgesamt	je Wagen- | Personen- Kilometer			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	DM		%	
13,4	- 1,1	5,4	- 8,4	500,2	- 4,2	39,3	2,94	0,08	- 2,5	1
6,3	+ 2,1	1,1	- 5,5	223,6	- 4,7	15,1	2,41	0,07	- 0,2	2
581,7	+ 1,1	63,6	- 4,1	17 409,3	- 2,9	1 181,2	2,03	0,07	+ 1,5	3
5,1	+ 12,7	2,1	+ 6,0	229,7	+ 14,5	12,7	2,47	0,06	+ 12,8	4
0,1	x	0,0	x	2,8	x	0,1	2,42	0,04	x	5
606,5	+ 1,1	72,3	- 4,3	18 365,6	- 2,8	1 248,4	2,06	0,07	+ 1,6	6
8,8	+ 11,3	2,8	+ 3,8	403,3	+ 9,5	23,0	2,60	0,06	+ 8,7	7
3,7	+ 16,0	0,7	+ 9,6	170,9	+ 8,3	10,2	2,78	0,06	+ 7,9	8
25,7	- 9,3	3,6	- 16,4	848,4	- 24,0	58,1	2,26	0,07	- 11,1	9
14,4	+ 3,0	1,6	- 3,1	473,9	+ 7,6	33,0	2,29	0,07	+ 8,6	10
73,3	- 1,8	8,3	- 12,4	2 314,3	- 4,1	136,7	1,87	0,06	- 4,7	11
5,3	+ 18,4	0,4	+ 19,2	144,6	+ 16,5	11,2	2,10	0,08	+ 7,4	12
125,5	- 1,1	15,7	- 0,5	2 387,8	- 7,4	268,1	2,14	0,11	+ 2,9	13
62,2	+ 7,0	7,7	- 10,1	1 312,0	+ 5,5	118,1	1,90	0,09	+ 6,8	14
40,9	+ 4,8	4,5	- 1,3	1 417,5	- 1,7	78,1	1,91	0,06	+ 0,1	15
97,1	+ 3,1	10,0	+ 0,5	3 275,5	- 1,9	213,6	2,20	0,07	+ 1,8	16
132,0	+ 0,9	15,7	- 2,3	5 136,2	+ 1,0	259,3	1,96	0,05	+ 4,8	17
9,9	+ 10,2	1,0	+ 4,5	394,3	+ 9,7	20,7	2,10	0,05	+ 10,7	18
15,0	- 4,9	1,6	+ 4,2	428,7	- 20,5	38,7	2,58	0,09	- 9,8	19
157,9	- 2,9	15,5	- 0,8	4 711,1	- 5,7	341,7	2,16	0,07	+ 2,2	20
45,7	+ 8,6	1,5	+ 12,6	1 310,8	+ 7,3	118,2	2,59	0,09	+ 9,0	21
402,9	+ 1,9	55,3	- 5,6	12 343,7	- 2,6	788,4	1,96	0,06	+ 0,3	22

2) Nicht bezogen auf die dargestellte Verkehrsart.

3) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist auch davon beeinflusst, daß im Jahre 1982 mit der Überleitung der Postbusdienste auf die Bundesbahn begonnen wurde.

4) Nur von Bundesbahn und Bundespost gebildete Regionalverkehrsgesellschaften.

9 Straßenpersonenverkehr insgesamt ohne Gelegenheitsverkehr

Lfd. Nr.	Unternehmensform Land Verkehrsart	3. Vierteljahr 1984							
		Auskunftspflichtige Unternehmen		Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen		
		ins- gesamt	dar. mit Verkehrs- leistungen				ins- gesamt	je	
								Wagen- Kilometer 2)	Personen- Kilometer 2)
Mill.						Mill. DM	DM		
nach Unternehmens									
1	Kommunale u. gemischt- wirtschaftl. Unter- nehmen 4)	189	187	316,1	933,1	5 437,4	915,7	2,95	0,17
2	Nichtbundeseigene Eisenbahnen	46	46	23,0	36,5	432,3	43,8	2,06	0,11
3	Private Unternehmen ...	4 319	4 162	375,1	160,6	9 718,8	681,7	2,04	0,08
4	Deutsche Bundesbahn 5).	1	1	114,8	155,8	1 894,5	222,8	2,01	0,13
5	Deutsche Bundespost 5).	1	1	0,9	1,1	16,3	1,7	1,86	0,11
6	Insgesamt 4).	4 556	4 397	829,9	1 287,1	17 499,3	1 865,6	2,40	0,11
darunter:									
7	Bahn, Post u. Regio- nalverkehrsgesell- schaften 6)	7	7	147,2	193,7	2 392,0	282,3	1,98	0,13
8	Regionalverkehrs- gesellschaften 6) ..	5	5	31,5	36,8	481,3	57,8	1,90	0,13
nach									
9	Schleswig-Holstein	147	137	31,1	39,4	671,3	70,6	2,44	0,11
10	Hamburg	24	24	34,8	81,5	712,2	89,5	2,58	0,13
11	Niedersachsen	495	495	80,3	91,6	1 788,7	147,9	2,04	0,09
12	Bremen	13	13	9,7	23,9	197,9	25,0	2,60	0,13
13	Nordrhein-Westfalen ...	900	789	180,7	319,0	3 150,8	450,3	2,65	0,15
14	Hessen	442	439	61,8	87,6	1 048,7	133,8	2,34	0,14
15	Rheinland-Pfalz	489	483	34,2	39,9	886,3	66,0	2,19	0,08
16	Baden-Württemberg	639	631	85,4	127,4	2 168,0	211,3	2,58	0,10
17	Bayern	1 282	1 269	138,3	190,1	3 584,3	287,9	2,35	0,09
18	Saarland	76	76	11,5	12,5	322,8	24,7	2,19	0,08
19	Berlin (West)	47	39	46,5	117,3	1 057,5	134,1	2,91	0,13
nach Verkehrs									
20	Allgemeiner Linien- verkehr .....	.	.	470,3	1 155,3	7 644,2	1 220,1	2,59	0,16
21	Sonderformen des Linienverkehrs .....	.	.	47,7	39,0	873,2	96,4	2,02	0,11
22	Freigestellter Schüler- verkehr .....	.	.	52,7	64,7	946,2	.	.	.
23	Gelegenheitsverkehr ...	.	.	259,3	28,1	8 035,7	549,1	2,12	0,07

*) Soweit Ergebnisse von nicht erfaßten Unternehmen mit weniger als 6 Bussen und Sitz in Hessen einzubeziehen waren, wurden sie eingeschätzt.

1) Der Jahresteil enthält Berichtigungen zu den vergangenen Monaten, bei den Veränderungen gegenüber dem Vor-

jahr sind auch nachträgliche Berichtigungen zum Vorjahreszeitraum berücksichtigt.

2) Wagen-Kilometer bzw. Personen-Kilometer im Freigestellten Schülerverkehr sind hier nicht berücksichtigt.

der Kleinunternehmen nach Unternehmensformen, Ländern und Verkehrsarten *)

1.-3. Vierteljahr 1984 ¹⁾										
Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr3)	Beförderte Personen	Verän- derung gegen Vorjahr 3)	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr3)	Einnahmen			Verän- derung gegen Vorjahr3)	Lfd. Nr.
						insgesamt	je Wagen- | Personen- Kilometer 2)			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	DM		%	
formen										
955,8	- 0,4	3 129,1	- 5,5	18 113,8	- 4,6	2 933,7	3,14	0,17	+ 0,4	1
72,8	- 1,0	137,7	- 3,4	1 483,5	- 3,3	149,1	2,28	0,11	+ 0,9	2
1 000,8	- 0,8	551,9	- 5,5	24 645,1	- 4,8	1 693,5	2,03	0,08	- 0,1	3
354,3	+ 28,4	534,4	+ 12,6	6 385,0	+ 22,6	744,5	2,19	0,12	+ 20,9	4
2,7	x	4,0	x	55,6	x	6,8	2,58	0,14	x	5
2 386,4	- 0,6	4 357,2	- 6,1	50 683,0	- 4,8	5 527,5	2,54	0,12	- 0,4	6
454,7	+ 0,3	668,5	- 9,1	8 163,0	- 4,3	940,4	2,16	0,12	- 2,3	7
97,7	+ 4,3	130,1	+ 0,5	1 722,5	+ 1,2	189,2	2,02	0,12	+ 4,0	8
Ländern										
85,0	- 3,9	131,0	- 4,9	1 811,0	- 18,4	191,7	2,47	0,11	- 4,9	9
102,7	- 1,6	259,8	- 4,8	2 083,3	- 2,2	270,6	2,64	0,13	+ 4,3	10
234,2	- 2,2	330,9	- 4,9	5 055,5	- 5,0	423,5	2,11	0,10	- 1,6	11
29,0	+ 2,9	82,7	- 3,9	624,7	- 0,1	77,5	2,72	0,13	- 1,0	12
518,9	- 2,5	1 074,1	- 6,3	9 341,7	- 6,7	1 367,3	2,84	0,16	- 0,2	13
165,4	+ 3,5	294,6	- 4,9	2 939,8	- 0,5	382,7	2,58	0,14	+ 2,5	14
94,1	+ 1,7	136,2	- 6,8	2 337,2	- 4,1	183,3	2,31	0,09	- 0,0	15
240,4	0,1	446,0	- 3,1	6 050,8	- 2,1	613,5	2,72	0,11	+ 1,5	16
388,7	- 0,8	634,7	- 8,2	9 929,0	- 3,1	799,9	2,46	0,09	- 2,9	17
36,4	+ 4,0	41,2	- 6,3	836,3	- 0,3	70,2	2,36	0,09	- 2,2	18
134,7	+ 3,2	387,5	- 2,2	3 233,3	- 6,2	395,9	2,97	0,12	+ 7,1	19
arten										
1 421,7	+ 0,1	3 906,1	- 6,2	25 946,7	- 4,6	3 978,0	2,80	0,15	- 0,5	20
146,2	- 8,3	126,7	- 7,2	2 741,0	- 10,9	301,1	2,06	0,11	- 5,4	21
212,0	- 4,8	252,2	- 5,7	3 629,8	- 10,7	.	.	.	.	22
606,5	+ 1,1	72,3	- 4,3	18 365,6	- 2,8	1 248,4	2,06	0,07	+ 1,6	23

3) Einschl. Veränderung des Berichtskreises.

4) Einschl. S.-Bahn-Verkehr in Berlin (West).

5) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist auch davon beeinflusst, daß im Jahre 1982 mit der

Überleitung der Postbusdienste auf die Bundesbahn begonnen wurde.

6) Nur von Bundesbahn und Bundespost gebildete Regionalverkehrsgesellschaften.

10 Straßenpersonenverkehr insgesamt ohne Gelegenheitsverkehr

Lfd. Nr.	Land	3. Vierteljahr 1984							
		Auskunftspflichtige Unternehmen		Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen		
		ins- gesamt	dar. mit Verkehrs- leistungen				ins- gesamt	je Wagen- Kilometer 2)	Personen- Kilometer 2)
				Mill.						Mill. DM	DM
Kommunale und gemischt									
1	Schleswig-Holstein	9	8	14,3	29,4	260,2	36,3	2,59	0,14
2	Hamburg	2	2	29,1	80,8	515,0	76,2	2,63	0,15
3	Niedersachsen	24	24	31,4	66,9	475,5	66,8	2,23	0,15
4	Bremen	3	3	7,6	23,7	140,0	20,6	2,74	0,15
5	Nordrhein-Westfalen ...	35	35	97,5	278,0	1 520,7	291,5	3,06	0,20
6	Hessen	22	22	19,1	68,4	306,5	67,0	3,55	0,22
7	Rheinland-Pfalz	25	25	7,0	27,4	137,3	22,4	3,21	0,16
8	Baden-Württemberg	25	25	23,4	83,0	408,1	79,4	3,42	0,20
9	Bayern	39	38	43,7	148,9	755,1	129,3	3,02	0,17
10	Saarland	4	4	4,1	9,8	78,3	11,0	2,77	0,15
11	Berlin (West)	1	1	38,9	116,7	840,7	115,2	2,96	0,14
12	Bundesgebiet ⁴⁾	189	187	316,1	933,1	5 437,4	915,7	2,95	0,17
Nichtbundes									
13	Schleswig-Holstein	3	3	0,7	0,8	9,5	0,8	1,79	0,13
14	Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Niedersachsen	13	13	3,4	3,9	74,6	6,0	1,98	0,09
16	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Nordrhein-Westfalen ...	10	10	11,1	21,1	193,9	21,6	2,05	0,12
18	Hessen	5	5	1,8	2,3	31,9	2,7	1,97	0,10
19	Rheinland-Pfalz	6	6	1,0	1,7	20,0	1,9	1,96	0,10
20	Baden-Württemberg	5	5	4,5	6,1	91,2	9,9	2,28	0,11
21	Bayern	3	3	0,3	0,3	7,0	0,5	1,79	0,07
22	Saarland	1	1	0,3	0,3	4,2	0,4	1,41	0,10
23	Berlin (West)	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Bundesgebiet	46	46	23,0	36,5	432,2	43,8	2,06	0,11
Private									
25	Schleswig-Holstein	135	126	16,1	9,1	401,7	33,5	2,32	0,09
26	Hamburg	22	22	5,7	0,7	197,2	13,3	2,33	0,07
27	Niedersachsen	458	458	45,5	20,8	1 238,5	75,2	1,90	0,07
28	Bremen	10	10	2,1	0,2	57,9	4,4	2,10	0,08
29	Nordrhein-Westfalen ...	855	744	72,2	20,0	1 436,2	137,1	2,13	0,11
30	Hessen	415	412	40,9	16,8	710,3	64,0	1,73	0,10
31	Rheinland-Pfalz	458	452	26,1	10,9	728,9	41,8	1,88	0,06
32	Baden-Württemberg	609	601	57,5	38,4	1 668,7	122,0	2,25	0,08
33	Bayern	1 240	1 228	94,3	40,9	2 822,3	158,2	1,99	0,06
34	Saarland	71	71	7,1	2,3	240,4	13,3	1,89	0,06
35	Berlin (West)	46	38	7,6	0,6	216,8	18,9	2,65	0,09
36	Bundesgebiet	4 319	4 162	375,1	160,6	9 718,8	681,7	2,47	0,08
Deutsche									
37	Bundesgebiet ⁵⁾	1	1	114,8	155,8	1 894,5	222,8	2,01	0,13
Deutsche									
38	Bundesgebiet ⁵⁾	1	1	0,9	1,1	16,3	1,7	1,86	0,11
Unternehmensformen									
39	Insgesamt ⁴⁾ .	4 556	4 397	829,9	1 287,1	17 499,3	1 865,6	2,40	0,11

*) Soweit Ergebnisse von nicht erfaßten Unternehmen mit weniger als 6 Bussen und Sitz in Hessen einzubeziehen waren, wurden sie eingeschätzt.

1) Der Jahresteil enthält Berichtungen zu den vergangenen Monaten, bei den Veränderungen gegenüber dem Vor-

jahr sind auch nachträglich Berichtungen zum Vorjahreszeitraum berücksichtigt.

2) Wagen-Kilometer bzw. Personen-Kilometer im Freigestellten Schülerverkehr sind hier nicht berücksichtigt.

der Kleinunternehmen nach Unternehmensformen und Ländern *)

1.-3. Vierteljahr 1984 ¹⁾										
Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr ³⁾	Beförderte Personen	Verän- derung gegen Vorjahr ³⁾	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr ³⁾	Einnahmen			Verän- derung gegen Vorjahr ³⁾	Lfd. Nr.
						insgesamt	Wagen- Kilometer	je Personen- Kilometer ²⁾		
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	DM	DM	%	
wirtschaftliche Unternehmen										
42,7	- 0,8	99,6	- 3,2	826,4	- 3,7	112,5	2,70	0,14	- 1,8	1
88,3	- 2,0	258,0	- 4,7	1 630,2	- 4,7	238,9	2,71	0,15	+ 3,7	2
98,5	+ 1,8	238,9	- 4,1	1 677,1	- 2,2	219,4	2,39	0,14	+ 1,5	3
23,8	- 0,1	82,2	- 3,7	490,5	- 4,2	67,8	2,87	0,14	- 2,3	4
295,6	- 2,0	932,1	- 6,6	5 092,6	- 6,3	954,1	3,32	0,19	+ 0,2	5
57,4	- 1,5	230,1	- 5,9	1 027,9	- 6,8	214,8	3,80	0,21	+ 0,2	6
21,4	- 1,2	92,7	- 7,5	468,6	- 7,3	73,6	3,47	0,16	- 1,1	7
70,9	- 1,6	285,8	- 3,9	1 424,5	- 4,5	259,7	3,70	0,18	+ 1,2	8
127,6	+ 0,6	491,4	- 8,0	2 482,1	- 5,5	403,0	3,25	0,16	- 7,2	9
12,7	- 2,1	32,4	- 6,1	239,9	- 3,5	36,3	2,98	0,16	- 4,3	10
116,8	+ 4,2	386,0	- 2,2	2 754,1	- 1,1	353,6	3,03	0,13	+ 9,5	11
955,8	- 0,4	3 129,1	- 5,5	18 113,8	- 4,6	2 933,7	3,14	0,17	+ 0,4	12
eigene Eisenbahnen										
2,1	- 7,0	3,1	- 12,6	31,8	- 18,3	2,7	1,96	0,14	- 9,4	13
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
10,8	- 2,3	15,1	- 1,7	232,6	- 4,5	19,4	2,09	0,10	+ 2,9	15
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16
34,6	- 0,8	79,8	- 3,4	717,5	- 2,5	77,3	2,38	0,12	+ 1,7	17
5,6	+ 2,8	8,1	+ 5,5	100,4	+ 3,8	8,5	2,06	0,10	+ 6,0	18
3,2	- 1,1	5,7	- 9,2	67,4	- 8,5	6,0	2,08	0,10	- 1,2	19
14,6	- 0,5	23,7	- 3,6	295,7	- 3,9	32,4	2,38	0,11	- 2,1	20
0,9	+ 2,2	1,0	- 4,2	24,0	+ 6,9	1,6	2,01	0,08	+ 4,6	21
0,9	+ 0,9	1,2	- 7,9	14,0	+ 3,8	1,2	1,52	0,09	+ 3,6	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
72,8	- 1,0	137,7	- 3,4	1 483,5	- 3,3	149,1	2,28	0,11	+ 0,9	24
Unternehmen										
40,2	- 6,9	28,4	- 9,4	952,8	- 27,9	76,5	2,21	0,08	- 9,0	25
14,3	+ 2,1	1,7	- 0,5	453,0	+ 8,2	31,7	2,22	0,07	+ 9,6	26
124,9	- 5,1	77,0	- 8,0	3 145,9	- 6,5	184,7	1,85	0,07	- 5,4	27
5,2	+ 19,2	0,5	- 22,4	134,3	+ 18,4	9,7	1,98	0,07	+ 9,4	28
188,6	- 3,6	62,2	- 4,9	3 531,5	- 8,1	335,9	2,08	0,11	- 1,6	29
102,4	+ 6,6	56,4	- 1,9	1 811,5	+ 3,2	159,4	1,82	0,10	+ 5,6	30
69,5	+ 2,8	37,8	- 4,6	1 801,2	- 3,1	103,8	1,87	0,06	+ 0,8	31
154,9	+ 1,0	136,6	- 1,2	4 330,6	- 1,1	321,4	2,27	0,08	+ 2,1	32
260,1	- 1,4	142,3	- 8,9	7 422,9	- 2,3	395,2	1,97	0,06	+ 1,8	33
22,8	+ 7,8	7,6	- 6,7	582,3	+ 1,1	32,6	1,96	0,06	+ 0,0	34
17,9	- 2,5	1,5	- 3,2	479,2	- 27,7	42,4	2,57	0,09	- 9,5	35
1 000,8	- 0,8	551,9	- 5,5	24 645,1	- 4,8	1 693,5	2,03	0,08	- 0,1	36
Bundesbahn										
354,3	+ 28,4	534,4	+ 12,6	6 385,0	+ 22,6	744,5	2,19	0,12	+ 20,9	37
Bundespost										
2,7	x	4,0	x	55,6	x	6,8	2,58	0,14	x	38
insgesamt										
2 386,4	- 0,6	4 357,2	- 6,1	50 683,0	- 4,8	5 527,5	2,54	0,12	- 0,4	39

3) Einschl. Veränderung des Berichtskreises.

4) Einschl. S-Bahn-Verkehr in Berlin (West).

5) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist auch davon beeinflusst, daß im Jahre 1982

mit der Überleitung der Postbusdienste auf die Bundesbahn begonnen wurde.

11 Verkehrsleistungen im gesamten öffentlichen Personennahverkehr ^{*)}

Unternehmensform Verkehrsart	3. Vierteljahr 1984		1.-3. Vierteljahr 1984 ¹⁾			
	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Beförderte Personen	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr	Personen- Kilometer	Verände- rung gegenüber dem Vorjahr
	Mill.			%	Mill.	%

Linienverkehr der Straßenverkehrsmittel

Kommunale u. gemischtwirt- schaftliche Unternehmen ²⁾ ..	931,0	5 220,6	3 123,7	- 5,5	17 613,6	- 4,6
Nichtbundeseigene Eisen- bahnen	36,0	333,2	136,6	- 3,4	1 259,9	- 3,1
Private Unternehmen	135,8	2 089,5	488,4	- 5,7	7 235,8	- 9,1
Deutsche Bundesbahn ³⁾	155,0	1 805,3	532,3	+ 12,6	6 155,3	+ 23,0
Deutsche Bundespost ³⁾	1,1	15,0	4,0	x	52,8	x
Zusammen ²⁾ ...	1 259,0	9 463,6	4 284,9	- 6,2	32 317,4	- 5,9

Eisenbahnverkehr ⁴⁾

Deutsche Bundesbahn	231,2	3 668,2	659,0	- 4,8	10 578,6	- 2,0
davon:						
S-Bahn-Verkehr	147,1	2 018,7	431,6	+ 1,7	5 875,0	+ 3,6
Berufs- und Schülerverkehr .	61,3	1 264,7	161,8	- 17,8	3 624,1	- 8,6
Übriger Verkehr bis 50 km Reiseweite	22,8	384,8	65,6	- 7,5	1 079,5	- 6,9
Nichtbundeseigene Eisen- bahnen	12,3	103,2	39,4	- 6,6	338,5	- 5,3r
Zusammen ...	243,5	3 771,4	698,4	- 4,9	10 917,1	- 2,1r

Insgesamt

Insgesamt ...	1 502,5	13 235,0	4 983,3	- 6,0	43 234,5	- 5,0r
---------------	---------	----------	---------	-------	----------	--------

*) Soweit Ergebnisse von nicht erfaßten Unternehmen mit weniger als 6 Bussen und Sitz in Hessen einzubeziehen waren, wurden sie eingeschätzt.

1) Der Jahresteil enthält Berichtigungen zu den vergangenen Monaten, bei den Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind auch nachträgliche Berichtigungen zum Vorjahreszeitraum berücksichtigt.

2) Einschl. S-Bahn-Verkehr in Berlin (West).

3) Die Entwicklung bei Bundesbahn und Bundespost ist auch davon beeinflusst, daß im Jahre 1982 mit der Überleitung der Postbusdienste auf die Bundesbahn begonnen wurde.

4) Vorläufige Ergebnisse.